

EDITORIAL:

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Geschichte ist nicht in Stein gemeißelt, das hat sich in den vergangenen Monaten wieder einmal bestätigt. Denn mit der weltweiten Finanzkrise, inzwischen häufig als zweiter Mauerfall bezeichnet, verändert sich auch der Blick auf das Ende der Deutschen Teilung. Die Überzeugung, der Mauerfall sei vor allem der Sieg eines überlegenen Wirtschaftssystems gewesen, hatte fast die Erinnerung daran verdrängt, dass es der Sieg einer Bürgerrechtsbewegung war, eine friedliche Revolution.



Bernd Ziegenbalg
ist Redaktionsleiter
der *drehscheibe*.

War es vor rund zwanzig Jahren unanständig, am Kapitalismus zu zweifeln, hat heute niemand mehr Zweifel an der partiellen Unanständigkeit des Kapitalismus. Eine Erkenntnis, die in diesem Jubiläumsjahr eine Chance eröffnet, die in der Nachwendzeit verpasst wurde. Eine Diskussion über die Form der Gesellschaft, in der wir leben möchten.

Diese Debatte anzuregen und zu moderieren, verhärtete Überzeugungen aufzubrechen und der Resignation entgegenzuwirken, wird eine der Hauptaufgaben der Journalisten in diesem Jahr werden. Das wird nicht einfach. Die einen empfinden sich als Verschiebemasse, die anderen glauben, dass so viel Geld in den Osten geschauelt wurde, dass das eigene Sozialsystem daran zerbrochen ist. Die Antwort „Früher war alles besser“ findet bei Umfragen im ganzen Land zunehmend Zuspruch. Immer ein schlechtes Zeichen für den geistigen Stand eines Landes.

Wir haben bei den Umsetzungsbeispielen für unser Titelthema vor allem darauf geachtet, dass sie den Dialog, den Austausch und eine Diskussionskultur angeregt haben. Das sind hehre Ziele für dieses Jubiläumsjahr, zumal vielen Journalisten die steife Brise der Weltwirtschaftskrise ins Gesicht weht. Aber wodurch können sich Journalisten wehren, wenn nicht durch Qualität.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre,

Bernd Ziegenbalg

KONTAKT

Redaktion *drehscheibe*, Mehringdamm 57, 10961 Berlin

Abonnenten können die Ideenliste „20 Jahre Mauerfall“ auf www.drehscheibe.org abrufen oder bestellen:

Tel. (030) 695 665-10,

Fax (030) 695 665-20, info@drehscheibe.org.

INHALT:

DOSSIER:

- 4 Vereint durch die Krise – den Blick auf die Geschichte für die Zukunft nutzen
- 6 Die *Sächsische Zeitung* erzählt Geschichten der „Rennpappe“ Trabi
- 7 Erinnerungen an den Mauerfall sammelt die *Freie Presse*
- 8 Die *Thüringische Landeszeitung* stellt Grenzpendler vor
- 9 Dem Sinn deutsch-deutscher Partnerstädte geht die *HNA* nach
- 10 Einen Ost-West-Schüleraustausch organisiert die *Braunschweiger Zeitung*
- 12 Was Journalisten von Psychologen im Umgang mit Zeitzeugen lernen können
- 13 Extradreh – Blitztipps und Recherchehinweise

MAGAZIN:

- 14 Freier Blick in die Akten – Das Informationsfreiheitsgesetz
- 17 jugenddrehscheibe – Zeitungstagebücher
- 18 Interview über die Zukunft des Lokaljournalismus
- 20 Presserat: Persönlichkeitsrecht
- 21 Presserecht: Sperrfristen
- 22 Hörfunk: Sender gegen Rechts
- 23 Bücher und Seminare

IDEENBÖRSE:

- 24 Gute Bilder, gute Zeilen
- 25 Die *Neue Osnabrücker Zeitung* veranstaltet ein Börsen-Duell
- 26 „Yes, we can“ – lokale Porträtserie im *Hamburger Abendblatt*
- 27 Die Arbeit auf einer Nachtbaustelle in den *Stuttgarter Nachrichten*
- 28 Das *Offenburger Tageblatt* zeigt, wo Sendemasten stehen
- 30 Die *Emdener Zeitung* erzählt die Geschichte von Museumsstücken
- 31 Eine Woche in der Hauptschule beschreibt der *General-Anzeiger*
- 32 Die *Cellesche Zeitung* testet Böden auf Schwermetall-Belastung
- 34 Anders gedreht – Fundstücke, Rubriken und Themenideen

PANORAMA:

- 35 Zu guter Letzt / Impressum